

## Stylesheet zum Erstellen von Haus- und Abschlussarbeiten<sup>1</sup>

Das folgende Stylesheet gibt Auskunft über die formale Gestaltung einer schriftlichen Arbeit. Die Angaben sind unverbindliche Richtlinien. Verbindlich gelten die Vorgaben der Dozent\*innen, Prüfer\*innen bzw. bei Abschlussarbeiten die Vorgaben des Prüfungsamtes. Berücksichtigen Sie auch den [Kriterienkatalog zur Bewertung von Haus- und Abschlussarbeiten](#).

### 1. Länge der Arbeit (Seitenzahl)

Die Länge von Seminararbeiten ist in der für Sie gültigen Prüfungs- und Studienordnung bzw. im Modulverzeichnis geregelt und wird in den Seminarplänen bzw. nach Rücksprache durch die jeweiligen Dozierenden konkretisiert. Für Abschlussarbeiten gelten die Regelungen des jeweiligen Prüfungsamtes.

### 2. Formatierung

Für die Formatierung gilt folgende Empfehlung: ca. 2.500 Zeichen pro PC-Seite in der Schriftart „Times New Roman“

- Rand rechts/links: 2,5cm; oben/unten: 2,0cm
- Schriftgrad 12
- 1,5facher Zeilenabstand
- Blocksatzformatierung (mit Silbentrennung)
- Seitenzahlen rechts unten

### 3. Gestaltung des Deckblatts

Folgende Angaben müssen auf dem Deckblatt von schriftlichen Seminararbeiten vorhanden sein:

Georg-August-Universität Göttingen  
Sozialwissenschaftliche Fakultät, Institut für Soziologie

**Titel der Arbeit**

Name des Verfassers/der Verfasserin, Matrikelnummer, Fächerkombination, Anzahl der Fachsemester, E-Mail

Modulbezeichnung/Teilmodul

Titel des Seminars/Semester/Seminarleiter\*in

Für Abschlussarbeiten gelten die Regelungen des jeweiligen Prüfungsamtes.

### 4. Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis bildet alle Überschriften der Arbeit, ihre Gliederungspunkte und die jeweilige Seitenzahl ab. Achten Sie auf eine ausgewogene und sinnvolle Gliederung und darauf, größere Sinneinheiten zusammenzufassen, um die Arbeit nicht zu „zerstückeln“. Die Gliederung sollte der Dezimalklassifikation folgen. Wenn ein Unterpunkt, z.B. 1.1 genannt wird, muss es auch 1.2 geben. Die Überschriften müssen identisch mit den Kapitelüberschriften im Fließtext sein – verwenden Sie nach Möglichkeit die Hilfe zum automatischen Erstellen von Inhaltsverzeichnissen in Ihrem Textverarbeitungsprogramm.

---

<sup>1</sup> Die Ausführungen beruhen auf einer älteren Version, ausgearbeitet vom damaligen Schreibzentrum Soziologie.

## 5. Zitation und Literaturverzeichnis

Grundsätzlich gibt es zwei mögliche Arten, Zitate oder Quellenbezüge im Fließtext nachzuweisen. Dies gilt sowohl für indirekte als auch direkte Zitate. Sofern von den Dozierenden nicht anders angegeben, empfehlen wir dringend die amerikanische (Harvard)-Zitierweise. Wenn Sie sich für eine Zitierweise entscheiden, behalten Sie diese konsequent in der gesamten Arbeit bei! In jedem Fall ist ein alphabetisches Literaturverzeichnis notwendig, das die gesamte Literatur, die in der Arbeit zitiert wurde, abbildet. Sie können auch Literaturverwaltungsprogramme wie Zotero oder Citavi über die Campus-Lizenz nutzen.

Allgemeine Informationen zur Zitation unterschiedlicher Quellen und die korrekte Darstellung im Literaturverzeichnis finden Sie z.B. in:

- *Chicago Manual of Style*, als Quick Guide digital unter [http://www.chicagomanualofstyle.org/tools\\_citationguide.html](http://www.chicagomanualofstyle.org/tools_citationguide.html) (letzter Zugriff 19.10.23)
- Rost, Friedrich 2018: Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. 8., überarb. und aktualisierte Aufl. Wiesbaden: Springer VS. (Über Campus-Netz: <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-17626-6>)

Ausführliche Hinweise zu Plagiatsvermeidungen finden Sie bei der Schreibberatung der Sozialwissenschaftlichen Fakultät: <https://www.uni-goettingen.de/de/123160.html>

## 6. Anhang

Der Anhang bleibt Materialien vorbehalten, die nicht im Fließtext auftauchen, aber für das Verständnis oder den Nachweis der Wissenschaftlichkeit nötig sind. Bei umfangreichen Anhängen gliedern Sie diese ebenfalls in Unterpunkte und führen diese Gliederung in einem gesonderten Inhaltsverzeichnis auf. Nach Absprache mit den Dozierenden können weitere Materialien auf einem Datenträger eingereicht werden.

## 7. Eigenständigkeitserklärung

Der Arbeit ist eine so genannte Eigenständigkeitserklärung beizufügen, die entweder direkt über Flexnow generiert werden kann oder folgenden Wortlaut haben sollte:

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Hausarbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Alle wörtlich oder sinngemäß den Schriften anderer entnommenen Stellen habe ich unter Angabe der Quellen kenntlich gemacht. Dies gilt auch für beigefügte Zeichnungen, Skizzen, bildliche Darstellungen und dergleichen.

Mir ist bewusst, dass ich mich im Falle einer unbeabsichtigten oder vorsätzlichen Missachtung durch den fehlerhaften Umgang mit Quellen unter Umständen strafbar mache und die vorliegende Hausarbeit mit „nicht ausreichend“ bewertet wird.

Göttingen, den \_\_\_\_ / Unterschrift \_\_\_\_\_

## 8. Abgabe

Schriftliche Arbeiten müssen fristgerecht abgegeben werden. Fristverlängerungen können nur über das Prüfungsamt (Formular im E-Campus), z.B. bei Krankheit, beantragt werden. In der Regel werden Arbeiten über Flexnow hochgeladen zur Abgabe, manchmal auch an die Seminarleiter\*innen digital übermittelt.

## 9. Literaturtipps

- Becker, Howard S. 2000. Die Kunst des professionellen Schreibens: Ein Leitfaden für die Geistes- und Sozialwissenschaften. 2. Auflage. Frankfurt/Main, New York, NY: Campus-Verlag.
- Becker, Howard S. 2007. Writing for social scientists - how to start and finish your thesis, book, or article. 2. Auflage. Chicago: University of Chicago Press.
- Booth, Wayne C.; Colomb, Gregory G. und Williams, Joseph M. 2008. The craft of research. 3. Auflage. Chicago: University of Chicago Press.
- Buß, Eugen; Fink, Ulrike und Schöps, Martina. 1994. Kompendium für das wissenschaftliche Arbeiten in der Soziologie. 4., überarbeitete Auflage. Heidelberg: Quelle & Meyer.
- Heesen, Bernd. 2014. Wissenschaftliches Arbeiten. Methodenwissen für das Bachelor-, Master- und Promotionsstudium. 3., durchgesehene und ergänzte Auflage. Berlin: Springer.
- Kornmeier, Martin. 2008. Wissenschaftlich Schreiben leicht gemacht. Bern, Stuttgart, Wien: Haupt Verlag.
- Kruse, Otto. 2007. Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. 12., völlig neu bearbeitete Auflage. Frankfurt/Main, New York, NY: Campus-Verlag.
- Otte, Gunnar. 2014. Hinweise zur Erstellung soziologischer Haus- und Abschlussarbeiten, 6., überarbeitete Auflage. Online verfügbar unter: <https://www.blogs.uni-mainz.de/fb02-otte/files/2014/05/HinweiseHausAbschlussarbeit.pdf> (letzter Zugriff 13.01.16).
- Rost, Friedrich. 2012. Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. 7., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.
- Strunk, William und White, Elwyn B. 2000. The elements of style. 4. Auflage. New York, NY [u.a.]: Longmann.

Weitere Informationen zum wissenschaftlichen Arbeiten: Schreibberatung Sowi: <https://www.uni-goettingen.de/de/123160.html>